

GROSSE TÖCHTER DES MOZARTEUMS

Veranstaltung des Instituts für Gleichstellung und Gender Studies

Im Rahmen der neu gegründeten Veranstaltungsreihe *GROSSE TÖCHTER des Mozarteums* organisierte das Institut für Gleichstellung und Gender Studies am **13. Dezember 2019** eine

Jubiläumsstunde für Ingrid Haebler zum 90. Geburtstag

In den Räumlichkeiten der Mozart Ton- und Filmsammlung der Stiftung Mozarteum richteten Dr. Johannes Honsig Erlenburg, Präsident der Stiftung Mozarteum, und Vizerektor Dr. Mario

Kostal offizielle Begrüßungsworte an die Anwesenden. Die Präsidentin der Salzburger Festspiele Dr.in Helga Rabl-Stadler würdigte die Jubilarin in einer Videobotschaft und auch der betagte Geiger, Dirigent und Musikwissenschaftler Prof. Eduard Melkus überraschte mit einer Grußbotschaft per Video. Darin erinnert sich Haeblers langjähriger musikalischer Weggefährte an die gemeinsame Zeit in den 1950-er Jahren.

Die Initiatorin der Veranstaltung Dr.in Bernadeta Czapruga führte durch den Abend und referierte kenntnisreich über den Werdegang der renommierten Pianistin. Anhand exemplarischer Interpretationen wurden dabei Etappen einer außergewöhnlichen internationalen Solistinnenkarriere transparent. Auch Haeblers beeindruckende Repertoirebreite wurde nicht zuletzt durch die Ausstellung von schwer verfügbarem Schallplatten- und Rezensionmaterial aus dem Nachlass des Musikjournalisten Dr. Peter Cossé deutlich (hierfür seien der Leiterin der Mozart Ton- und Filmsammlung Mag.a Stephanie Krenner sowie Sabine Leikermoser herzlich gedankt).





Bernadeta Czapruga & Ingrid Haebler

Einen Höhepunkt des Abends bildete das persönliche Gespräch mit der charismatischen Jubilarin, die geistreich und launig ihre Studien- und Lehrzeit am Mozarteum reflektierte und vereinzelt Ratschläge an angehende junge Musiker*innen einfließen ließ. Die Übergabe zahlreicher Blumensträuße sowie ein spontanes Geburtstagsständchen der ca. 60 anwesenden Interessierten rundeten

die offizielle Feierstunde ab, die bei einem gemütlichen Beisammensein im Hotel Bristol ausklang.

Ingrid Haebler kam am 20. Juni 1929 in Wien zur Welt. Mit der Stadt Salzburg und dem Mozarteum können wichtige Momente ihres künstlerischen Werdegangs verbunden werden: Als Zehnjährige kam Haebler ans Mozarteum und gab bereits ein Jahr später ihr Konzertdebüt. Sie absolvierte das Klavierstudium beim Mozart-Experten Heinz Scholz und wurde 1949 für ihre ausgezeichneten Examen mit der Lilli-Lehmann-Medaille ausgezeichnet. Hervorzuheben ist außerdem ihre Lehrtätigkeit an der damaligen Musikhochschule Mozarteum in den Jahren 1969–70. Regelmäßige Auftritte bei den Salzburger Festspielen, Konzertreisen rund um die Welt und insbesondere zahlreiche Schallplattenaufnahmen machten sie als Mozart- und Schubertinterpretin weltbekannt.